



Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)
Mittelstraße 51, 10117 Berlin

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrer Berufs-
genossenschaft oder Unfallkasse und unter:

www.risiko-raus.de



Risiko raus!

Die Präventionskampagne
der gesetzlichen Unfallversicherung



Sicherheit erhöhen Arbeits- und Verkehrssicherheit

Mehr Sicherheit beim Fahren und
Transportieren – dieses Ziel verfolgt
die bundesweite Präventionskam-
pagne „Risiko raus!“, die von 2010
bis 2011 läuft.

Mit der zweijährigen Kampagne wollen die ge-
werblichen Berufsgenossenschaften, die Un-
fallkassen und die landwirtschaftliche Sozial-
versicherung gemeinsam das Unfallrisiko im
Straßenverkehr und beim innerbetrieblichen
Transport und Verkehr verringern. Denn Ar-
beits- und Verkehrsunfälle haben gravierende
wirtschaftliche und soziale Folgen.

Die Zahlen machen es deutlich

Allein im Jahr 2008 erfassten die Unfallver-
sicherungsträger 227.539 Arbeitsunfälle
beim innerbetrieblichen Transport und Ver-
kehr, 134.086 Arbeits- und Wegeunfälle sowie
59.823 Schülerunfälle im öffentlichen Straßen-
verkehr. Rund die Hälfte aller Arbeits- und
Wegeunfälle ereignete sich bei der Nutzung
des Pkws und fast die Hälfte aller Schüler-
unfälle passierte mit dem Fahrrad.

Verantwortung übernehmen Verhältnisse und Verhalten

Die Verbesserung von Arbeitsbedingungen und das eigene Verhalten können einen Beitrag zur Erhöhung der Sicherheit beim Fahren und Transportieren leisten.

Die Kampagne motiviert dazu, im Rahmen der Verhältnis- und Verhaltensprävention mehr Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

Die Zielgruppen

„Risiko raus!“ richtet sich in erster Linie an die in den Betrieben für den Arbeitsschutz verantwortlichen Personen. Daher werden alle Arbeitgeber, Führungskräfte und alle für Präventionsaufgaben zuständigen Personen wie Sicherheitsfachkräfte/-beauftragte, Betriebsärzte, Lehrkräfte, Pädagogen und andere Verantwortliche (z. B. Fuhrparkleiter, Einkäufer von betrieblich genutzten Fahrzeugen) angesprochen. Aber natürlich richtet sich die Kampagne auch direkt an alle versicherten Personen, also zum Beispiel an Beschäftigte, Schülerinnen und Schüler.

Die Ziele

- Sicherheit beim innerbetrieblichen Transport erhöhen
- Ladungssicherung verbessern
- Anzahl und Qualität der Gefährdungsbeurteilungen zur Verkehrssicherheit erhöhen
- Sicherheit von Radfahrern verbessern, insbesondere von Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 bis 16 Jahren
- Regelbefolgung verbessern
- Sichtbarkeit verbessern



Individuell sensibilisieren „Stoppt die Kopfflosigkeit“

Die Kampagnenmotive greifen den individuellen Lebens- und Arbeitsalltag der verschiedenen Zielgruppen auf und stellen typische Gefahrensituationen dar, die zu Unfällen führen.

Ob ein zu hoch beladener Gabelstapler, der Blick auf die Frachtpapiere während der Fahrt oder das Öffnen der Autotür, ohne in den Rückspiegel zu schauen – unter dem Claim „Mein Kopf ist ...“ zeigen die Kampagnenmotive einen kopflosen Fahrer und bringen damit eine der Hauptunfallursachen klar und eindringlich auf den Punkt: unüberlegtes Handeln. Auf diese Weise soll das eigene Fehlverhalten bewusst gemacht und zu einem sicheren Verhalten motiviert werden.

Unfälle haben verschiedene Gründe

- Mangelnde Verantwortung für sich und andere
- Fehlerhafte Arbeitsgestaltung und mangelnde Sicherheitsorganisation
- Unterschätzung oder Fehleinschätzung von Gefahren
- Falsches Gefühl von Sicherheit/Routine
- Fahrlässigkeit und Leichtsinn
- Selbstüberschätzung
- Mangelnde Regelbefolgung
- Zeitdruck
- Unaufmerksamkeit



Gemeinsam mehr bewegen Zielgruppen im Fokus

Die Präventionskampagne „Risiko raus!“ besteht aus einer gemeinsamen Dachkampagne und einer Vielzahl von zielgruppenspezifischen Trägerkampagnen.

Die Dachkampagne dient dazu, die Aufmerksamkeit für die Aktivitäten der Trägerkampagnen zu wecken. Die einzelnen Träger der gesetzlichen Unfallversicherung und der landwirtschaftlichen Sozialversicherung sowie die Länder entwickeln im Rahmen ihrer Zuständigkeit eigene Kampagnen, mit denen sie ihre Zielgruppen direkt ansprechen.

Träger und Partner der Kampagne

- Gewerbliche Berufsgenossenschaften
- Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand/Unfallkassen
- Landwirtschaftliche Sozialversicherung (LSV)
- Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)
- Deutscher Verkehrssicherheitsrat (DVR)
- Länder
- Bundesministerien für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) sowie für Arbeit und Soziales (BMAS)

Die Kampagne arbeitet zudem mit zahlreichen Kooperationspartnern zusammen. Eine Übersicht finden Sie auf der Kampagnen-Homepage unter www.risiko-raus.de.